

13.12.2005

486/2005

Verkehrslenkung

-CS-

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt:

Verkehrslenkung Berlin arbeitsfähig machen oder auflösen

Auch ein Jahr nachdem die Verkehrslenkung Berlin (VLB) ihre Arbeit aufgenommen hat, ist sie nicht in der Lage ihr Versprechen einzulösen, Straßenbaumaßnahmen und Sperrungen zu koordinieren, vor Staus zu warnen und rechtzeitig auf Alternativrouten oder öffentliche Verkehrsmittel hinzuweisen. Viel Geld wurde in die Ausstattung von Verkehrslenkung Berlin und Verkehrsmanagementzentrale gestattet. Dafür funktioniert die Koordinierung des Straßenverkehrs so schlecht wie nie zuvor.

Offenbar weiß bis heute die eine Seite nicht, was die andere macht, von der notwendigen Abstimmung mit Dritten, wie Bezirksbehörden, ganz zu schweigen. Es reicht nicht aus, eine neue Behörde zu schaffen. Es ist nötig, ihre Aufgaben wie Informationspflichten und Abstimmungsschritte klar zu definieren und sie in der Anfangsphase zu kontrollieren und nachzujustieren.

Das hat der Senat bis heute sträflich vernachlässigt. Wir fordern die Verkehrssenatorin Junge-Reyer daher auf, das Versäumte unverzüglich nachzuholen. Wenn es nicht gelingt, die VLB funktionsfähig zu machen, ist eine Rückkehr zu alten Verwaltungsstrukturen allemal effektiver. Eine nicht funktionierende teure Verkehrsbürokratie kann sich Berlin weder vor noch nach der Fußball-WM leisten.